

Belgische Schokolade fühlt sich in der Lausitz wohl

Hornow Kaum waren die Türen zur Confiserie geöffnet, umschwebte verführerischer Schokoladenduft die Nasen der Sommertourgäste. Gern ließen sich die Besucher von der verlockenden Schokoladenpracht und Vielfalt der Produkte im Verkaufsraum verführen.



Ein Blick in die Schauwerkstatt.
kleinen Gäste.



Meisterin Goedele Matthyssen verwöhnt die

Schnell waren erste Bestellungen für besondere Anfertigungen durch die fleißigen Frauen aufgegeben. Dann ging es erst mal in den großen Gästeraum. Firmenchefin Goedele Matthyssen begrüßte persönlich die RUNDSCHAU-Gäste. „Ich rieche den Duft schon nicht mehr“, reagierte die Unternehmern des Jahres 2005 amüsiert auf das Schnuppern der Gäste. Die sympathische Belgierin erzählte, wie sie nach der Wende von einem Entwicklungshilfe-Einsatz in Nigeria gemeinsam mit ihrem Mann in die neuen Bundesländer und ausgerechnet nach Hornow, nicht gerade der Nabel der Welt, gekommen sind. Die gelernte Krankenschwester plauderte im schönsten flämischen Akzent, dass sie in Nigeria vor 17 Jahren über ein belgisches Ehepaar mit Leuten aus Forst bekannt gemacht wurden. „Wir wollten nach Afrika nicht zurück auf ausgetretene belgische Wege, sondern etwas Neues auf die Beine stellen.“ Dann ging alles ziemlich schnell. In Hornow fanden sie das alte LPG-Objekt und merkten schnell: Die Landschaft ist herrlich, die Menschen sind herzlich, aber es gibt eine Marktlücke in der Lausitz – belgische Schokolade. Das engagierte Ehepaar setzte couragiert die Idee um, zuerst mit einem Laden in Cottbus, dann mit der eigenen Produktion. Während Ehemann Peter Bienstmann sich mit den Behörden herumschlug und Fördergelder locker machte, ließ sich Goedele zur Schokoladiere ausbilden. Damit hat sie ihre wahre Berufung gefunden. Die Sommertourgäste konnten davon profitieren. Einen schokoladigen „Herzlichen Glückwunsch zum 4. Geburtstag“ nahm Rita Poetsch ihrem Urenkel mit. Nach Film und leckerer Trinkschokolade war der Kaufrausch nicht zu stoppen. Schnell füllten sich die Einkaufskörbe wie bei Manfred Tanneberger aus Lichtena. Schokolade macht eben glücklich und ist gesund, besonders die bittere, beruhigten sich die Einkäufer. Inzwischen durften Oliver Baer (9), Bastian Vorwerk (11) und Bruder Florian (7) selbst ihre Schokolade verzieren. *jw*

jw